

Zusammenfassung geschichtlicher Informationen über den Reuthsee

(von Reinhold Albert)

Der Reuthsee, idyllisch bei Sulzdorf an der Lederhecke an einem ausgedehnten Waldgebiet gelegen, gilt als einer der größten natürlichen Landschaftsseen im Regierungsbezirk Unterfranken. Was bedeutet der Name Reuthsee? Große Rodungen der Wälder setzten im 8. und 9. Jahrhundert n.Chr. ein. Dies geschah entweder durch Reuten (das ist Fällen der Bäume und Herausnahme der Wurzelstöcke), durch Schwenden (d. i. Abschälen der Rinde, um die Bäume zum Absterben zu bringen) oder durch Sengen (d. i. Niederbrennen des Unterholzes). Der hierdurch gewonnene Platz hieß die Reute oder das Reuth. Hiervon dürfte sich der Name Reuthsee ableiten.

Entweder besteht der See schon seit Urzeiten oder unsere Altvorderen stellten nach dem Roden fest, dass die Fläche sehr feucht war und so folglich der ca. 12 Hektar große See, der bis zu 2,20 m tief ist, entstand. Der Reuthsee wird ausschließlich durch Niederschlagswasser gespeist, das heißt, er hat weder einen Zufluss, noch Quellen aufzuweisen.

Auf einer um 1685 gezeichneten, nicht maßstabgerechten Karte ist unterhalb des Reuthsees ein weiterer See mit der Inschrift *Newe Sewe, so vordem eine Huth* eingezeichnet. Daraus lässt sich schließen, dass im 17. Jahrhundert an der Südseite des Reuthsees ein Damm aufgeschüttet wurde und anstelle einer ehemaligen Viehweide ein weiterer See, der kleine Reuthsee, geschaffen wurde. Dieser dürfte insbesondere für die Verbesserung des Feuerschutzes im nahen Sulzdorf angelegt worden sein. Wehre im Reuthgraben standen zudem wahlweise innerhalb des Ortes für den Notfall zur Verfügung. In unsere Tagen spielen die Seen bei der Brandbekämpfung nur noch eine untergeordnete Rolle.

Vor 1939 befand sich der Reuthsee im Besitz des Reichsrates Friedrich von Deuster (Schloss Sternberg). Jährliche Hochwasser im Dorf bei der Schneeschmelze oder bei Dauerregen veranlassten von Deuster, den Damm erhöhen zu lassen. Der Reichsrat beabsichtigte zudem, Sulzdorf durch eine zusätzliche Maßnahme vor Hochwasser zu schützen. Ein Abfluss zum ehemaligen Ausee, der südlich der Brennhäuser Straße lag, sollte dies nach Aussagen von Zeitzeugen verhindern. Es stellte sich jedoch heraus, dass die bauliche Maßnahme wirkungslos blieb, so dass der Ausee in späteren Jahren trockengelegt und aufgeforstet wurde. Der Abflussgraben mit einer Länge von etwa einem Kilometer ist heute noch nördlich der Brennhäuser Straße zu erkennen.

Der Reuthsee war ringsum mit Laubwald, hauptsächlich Eichen, umgeben. Bedingt durch die Bodenverhältnisse hatte das Eichenholz eine rötlich-braune Färbung. Es ließ sich nicht als Nutz-, sondern lediglich als Brennholz verkaufen. Nordwestlich des Sees wurde deshalb in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts auf einer Fläche von ca. drei Hektar ein Kahlschlag durchgeführt. Dem Zeitrend entsprechend legte man nun eine Monokultur mit Fichten an.

In Trockenzeiten, insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert wurde der Reuthsee mitunter als landwirtschaftliche Nutzfläche gebraucht, wie z.B. in den Hungerjahren 1816/17. Im Herbst wurde der See einst in der Regel abgelassen und abgefischt.

1949 erwarb die Gemeinde Sulzdorf den Reuthsee. Er wurde nunmehr unter Naturschutz gestellt. Naturdenkmale sind Schöpfungen der Natur von wissenschaftlicher, geschichtlicher oder volkkundlicher Bedeutung. Es sind Naturgebilde, die durch eigenartige Entwicklung, Seltenheit oder als Zeugnis der Vergangenheit bemerkenswert sind und erhalten werden sollen.

2000 wurde der Reuthsee zudem als sog. FFH-Gebiet, d. h. als außergewöhnliches Biotop ausgewiesen. FFH bedeutet Flora (=Pflanzen), Fauna (= Tiere) und Habitat (=Lebensraum). Die FFH-Richtlinie der EU hat zum Ziel, wildlebende Arten, deren Lebensräume und die europaweite Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu schützen.

Als Naherholungsgebiet kann der See daher nur bedingt genutzt werden. Eine Anglergruppe aus Sulzdorf wartet den See und sucht hierdurch Entspannung und Erholung. Im Winter, wenn der See zugefroren ist, tummeln sich Alt und Jung auf dem Reuthsee, um dem Wintersport zu frönen. Ein gut ausgebautes Wegenetz lädt zu jeder Jahreszeit zu erholsamen Spaziergängen und ausgedehnten Wanderungen rund um den See ein.